

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolibri“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.



Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Preis beträgt 10 Pfennig. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstigen Umständen) ist die Verantwortlichkeit für die Nichterfüllung der Abbestellungen bei der Bestellung des Abonnenten zu übernehmen. Die Abbestellungen sind bei der Redaktion zu machen. Die Redaktion ist in der Ottendorfer Zeitung ab. Redaktion: Ottendorf-Okrilla.

Nummer 110

Mittwoch, den 14. September 1932

31. Jahrgang

Der Reichstag ist aufgelöst

Der Reichstag ist aufgelöst

Die politische Lage hatte sich am Montag nachmittag außerordentlich zugespitzt. Zu Beginn der Reichstagsitzung beantragten die Kommunisten, daß über ihre Anträge (Mißtrauensantrag gegen die Reichsregierung und Aufhebung der letzten Notverordnung) sofort abgestimmt würde. Zur allgemeinen Überraschung widersprach niemand diesem Verlangen, so daß die Abstimmung stattfinden mußte.

Nach einer kurzen Unterbrechung der Sitzung erklärte Reichspräsident Brüning, daß nunmehr die Abstimmung beginne. Der Reichskanzler verlangte das Wort zur Verlesung der Auflösungsverordnung, Brüning erteilte ihm jedoch nicht das Wort unter Hinweis darauf, daß man sich bereits in der Abstimmung befinde. Papen legte das Auflösungsdekret dem Reichstagspräsidenten auf den Tisch, es ist also überreicht und damit die Auflösung tatsächlich vollzogen worden. Der Reichstag führte jedoch die Abstimmung durch, die die Annahme des Mißtrauensantrags mit gewaltiger Mehrheit brachte.

Stattenselbst in drei Meter Länge entfernt worden. Beim Passieren dieser Stelle ist der Verunglückte anscheinend in den mehr als sechs Meter tief unter der Brücke durchfließenden Löschgraben gestürzt, wobei er mit dem Kopf gegen einen Stein geschlagen sein dürfte. Der Arzt stellte einen Schädel- und Wirbelsäulenbruch fest, die den sofortigen Tod herbeigeführt haben.

Dresdner Produktentwürfe vom 12. September. Weizen neuer 207-212; Roggen neuer 161-168; Futter- und Industriezucker 160-170; Wintergerste neue 156-162; Sommergerste 148-150-162; Hafer im. neuer 136-143; Trodenstängel 9-9,20; Futtermehl 12,50-13,50; Weizenkleie 9,70-10; Roggenkleie 9,9 bis 10,8; Kafferauszug 38,5-40,5; Bäckermundmehl 33,5-35,5; Infantenmehl Auszug 37-39; Grießtermundmehl 24-25,50; Weizenmehl 21-22,50; Roggenmehl Type 60 Prozent 26,50-27,50.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 12. September. Kalb: Ochsen 217, Bullen 433, Kühe 355, Färsen 130, Ferkel 73, Kälber 908, Schafe 971, Schweine 2671, zusammen 5463 Tiere. — Preise: Ochsen 1 18-28, do 2 22-33, do 3 24-27, do 4 20-23; Bullen 1 20-32, do 2 22-28, do 3 20-22; Kühe 1 27-30, do 2 21-25; do 3 14-20, do 4 10-13; Färsen 1 31-34, do 2 25-30; Ferkel ohne Kotz; Kälber 1 —, do 2 44-48, do 3 38-42, do 4 33-36, do 5 28-32; Schafe 1 32-35, do 2 28-40, do 3 29-32, do 4 23-27, do 5 20-22; Schweine 1 48-49, do 2 47-48, do 3 48-47, do 4 44-45, do 5 42-41, do 7 Sauen 40-43. Geheißgang: Ochsen, Bullen, Kühe, Färsen und Kälber schlecht, Schafe langsam, Schweine mittel, Ueberstand: Ochsen 42, Bullen 112, Kühe 102, Kälber 10, Schafe 202, Schweine 13.

Sport

Hahnstein-Bergrennen. Die Rennungsliste zu dem am nächsten Sonntag stattfindenden Hahnstein-Bergrennen ist jetzt endgültig geschlossen, zahlreiche Fahrer mußten abgewiesen werden, da sie ihre Meldung verspätet abgaben. Unter denen, die noch rechtzeitig meldeten, befinden sich in der Rennwagenklasse der Schweizer Bergmeister Studer-Bern, Hietel-Reinhold (Schwarzwald), Simons-Berlin und Steinweg-Künken. In der Sportwagenklasse Furtwängler-Berlin.

Turnen - Spiel - Sport

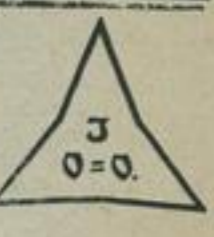
Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft)

Sonabend, den 10. September 1932.

Fußball.
Radeburg Lehrer-Mannsch. — Jahn 73 : 63 (36 : 35)
Sonntag, den 11. September 1932.
Fußball.
Jahn I. — Gohsüg I. 5 : 2 (2 : 0)
Sandball.
1882 Dresden — Jahn I. 8 : 4 (3 : 2)

Anlässlich der 50. Jahrestage des T. 1882 Dresden hatte dieser dem T. Jahn zu einem Vereinswettkampf eingeladen. Die Kämpfe, die am Sonntag auf der Jahnkampfbahn stattfanden, wurden von beiden hiesigen Mannschaften erfolgreich beendet und zwar die Turner als 3. die Turnerinnen als 4.



Herbststürme über Sachsen

Ottendorf-Okrilla, am 13. September 1932.

Dresden. In der Nacht zum Montag tobte über Dresden und Umgebung ein von heftigen Regengüssen begleiteter Sturm, der an zahlreichen Stellen Schäden verursachte. Bis kurz vor Mitternacht hatte die Feuerwehr vollauf zu tun, Verkehrsbehinderungen zu beseitigen. Wenn auch durch umgerissene Straßendämme, auf die Straße herabgeschleuderte Dachziegel, beschädigte und abgerissene Reklameschilder teilweise größere Schäden entstanden, so ist doch kein Menschenleben in Gefahr gekommen.

Leipzig. Während des ganzen Sonntags wütete über Leipzig ein heftiger Sturm, der sich in den Abendstunden fast zum Orkan steigerte. Im Stadtgebiet wurden mehrere Bäume umgeworfen, Schilder abgerissen usw. Recht gefährlich gestalteten sich Arbeiten in einem Gartenverein in Leipzig-Sellerhausen, wo drei Lichtmasten auf der Straße lagen. Feuerwehr und Arbeiter des Elektrizitätswerkes beteiligten in mehrstündiger Arbeit die Gefahr. Besonders schwer betroffen wurde der Zirkus Riegler-Althof, der gegenwärtig an der Ecke Broßthelmer und Zwickauer Straße errichtet ist. Als das Unwetter herannahte, hatte die Abendvorstellung bereits begonnen, die von etwa 400 bis 500 Personen besucht war. Die Direktion verständigte die Zuschauer von der Gefahr und veranlaßte sie zur Räumung des Zirkus. Kaum hatten sich die letzten Besucher entfernt, als eine heftige Bö der Plane des Daches zerriß und den ganzen Zirkusbau zum Einsturz brachte. Eine kurz darauf einsetzende zweite Bö zerriß die Leitbahn der Stellungen und begrub die Tiere unter den Trümmern des einstürzenden Gerüsts. Die Tiere konnten sich befreien und leben. Scheu geworden, auf die Felder, wo sie mit Unterstützung von Mitgliedern eines Sportvereins eingelassen werden konnten. Man brachte die Tiere vorläufig in den Kabinen des Sportplatzes unter. Der nicht durch Versicherung gedeckter Schaden wird auf über 8000 RM geschätzt.

Planen. Bei dem herrschenden starken Wind ereignete sich ein Flugzeugabsturz bei der von dem Vogelliebenden Flugsportverein abgehaltenen Segelflugveranstaltung am Langenberg bei Grieschwitz. Der bekannte Flugzeugführer Horn befand sich bereits 23 Minuten in der Luft, als das Flugzeug in einer Bö plötzlich abstürzte und in eine Schenung fiel. Horn kam glücklicherweise mit dem Schreden davon. Der Apparat ist fast reiflos vernichtet worden.

Talkenberg. In dem heftigen Sturm, der über den Kreis Lebenwerda hinwegzog, mußte ein mit zwei Personen besetztes Flugzeug aus Berlin-Adershof im Koetener Wald notlanden. Die Maschine legte auf den Gipfeln einer 20jährigen Fichtenhecke auf und wurde dabei zerstört. Die Insassen kamen mit Hautabstürzungen davon.

Dresden. Ein Todesopfer. Auf der Meißner Straße zwischen Dobra und Meißen raste ein Motorrad in Folge Platzens des Vorderreifens mit ungeheurer Wucht gegen einen Baum. Während der Fahrer mit Hautabstürzungen davonkam, wurde dessen im Seitenwagen sitzende Ehefrau heftig verletzt. Bei dem Kind, das einen doppelten Schädelbruch erlitt, trat der Tod auf der Stelle ein.

Der Reichsinnenminister in Dresden
Dresden. Reichsinnenminister Frhr. von Gayl und Gattin sind in Dresden eingetroffen und haben im Parkhotel „Weißer Hirsch“ Wohnung genommen.

Das Ergebnis der sächsischen Winterhilfe 1931/32
Dresden. Wie aus dem jetzt vorliegenden abschließenden amtlichen Bericht über das Ergebnis der sächsischen Winterhilfe 1931/32 hervorgeht, betrug der Gesamtertrag in der allgemeinen Winterhilfe an Bargeld, Lebensmitteln, Kleidungsstücken, Brennstoffen usw. rund 2,75 Millionen RM. Hinzu kommt der Ertrag der von der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen getätigten Sammlungen im Werte von rund 2 Millionen RM. Der Gesamtertrag von rund 4,75 Millionen RM wurde zur Verteilung von Barunterstützungen, Sachbeihilfen usw. sowie zur Ausgabe von über 4,25 Millionen Portionen Essen verwendet.

Dresden. Ein guter Fang. Die Kriminalpolizei überraschte in den Zwingeranlagen mehrere Männer, die Goldpfandbriefe zu verkaufen suchten. Da es sich allem Anschein nach um ein nicht einwandfreies Geschäft handelte, wurden sämtliche Personen dem Kriminalamt zugeführt. Hier konnte festgestellt werden, daß die Goldpfandbriefe aus einem Einbruch in Brodowitz stammen. Von den gestellten Personen wurden zwei festgenommen. Auch der Einbrecher konnte festgenommen werden.

Dresden. Unfall eines Konsuls. In der Schloßstraße wurde der in Christiansund in Norwegen wohnhafte 60 Jahre alte norwegische Konsul Axel Bogden, der sich auf einer Fahrt durch Deutschland befindet, beim Ueberqueren

der Fahrbahn von einem Personenkraftwagen zu Boden gerissen. Der Fahrer des Wagens brachte den Konsul ins Friedrichstädter Krankenhaus.

Lohmen. Waldbrand. In einem 20jährigen Birkenbestand eines Revierstücks im Forstbezirk Lohmen entstand ein Waldbrand, der einen gefährlichen Umfang anzunehmen drohte. Den Bemühungen der Feuerwehren von Oberpöpprig und Graupa gelang es, das Feuer bald einzudämmen. Abgebrannt sind etwa 700 Quadratmeter Waldbestand. Kaum war der Brand einigermaßen gelöscht, so wurde etwa 250 Meter von der Brandstelle entfernt ein neuer Brandherd bemerkt. Hier standen 20 Kiefern in Flammen. Auch hier konnte die Gefahr rasch beseitigt werden. Man vermutet, daß in beiden Fällen vorläufige Brandstiftung vorliegt.

Jittau. Ungeklärte Theaterverhältnisse. J. B. Radolke, der bisherige Leiter des Stadttheaters, das bekanntlich vor einiger Zeit einem Brand zum Opfer fiel, ist für die kommende Spielzeit als Direktor an das Stadttheater Stralsund verpflichtet worden. Die Theaterverhältnisse in Jittau sind noch ungeklärt.

Röhrsdorf. Ein schwerer Betriebsunfall ereignete sich in der Strohhaltfabrik in Röhrsdorf. Beim Rangieren von Eisenbahnwagen wurde der Arbeiter Böhme zwischen einem Strohhalm und einem Eisenbahnwagen eingeklemmt. Böhme konnte nur noch als Leiche geborgen werden. Der Tod ist durch Ersticken eingetreten. Der Verunglückte hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Zwei Kinder vom Güterzug überfahren

Riesa. Auf der Bahnstrecke Riessa-Dresden in Gützkow ereignete sich ein schweres Unglück. Zwei kleine Knaben aus Röhricht hatten am Bahndamm gespielt und wurden von einem Güterzug erfasst. Das zweieinhalb Jahre alte Söhnchen des Maurers Willi Herrmann wurde auf der Stelle getötet, während das gleichaltrige Söhnchen des Maurers Willi Thüler schwer verletzt wurde und ins Krankenhaus Riessa gebracht werden mußte.

Borna b. Leipzig. Nur Goldfische auf dem Viehmarkt.

Nur letzter Viehmarkt war überhaupt nichts von Viehauftrieb zu sehen. Lediglich ein Händler mit Goldfischen hatte sich eingefunden. Auch ein Zeichen der Zeit!

Sendung des Werbebeitrages für Aussteller der Leipziger Messe

Leipzig. Der Verwaltungsrat des Leipziger Messeamts beschloß im Zusammenhang mit den Beratungen über die Fahrkostenersatzung an ausländische Einkäufer, die auch für die Frühjahrsmesse 1933 Geltung behält, den Werbebeitrag um 50 Ppf. für das Quadratmeter, also um 10% Prozent der Metergebühr, für die beiden Messen des Jahres 1933 zu senken.

Leipzig. Williputhochzeit. In der Thomaskirche fand die Trauung eines Paares aus der Williputhstadt auf der Kleinmesse statt. Der Bräutigam der „Bürgermeister der Williputhstadt“, Henry Behrens, mißt 80 Zentimeter, seine Braut, Emmy Larson, „überragt“ ihren zukünftigen Herrn und Gebieter um ganze 20 Zentimeter. Die Blumen- und Schleppkinder, gewöhnliche Menschenkinder, waren um einen Kopf größer als das Brautpaar wie die „Großen“, denn fest und männlich klang das Ja des Bräutigams, leise und kaum hörbar sprach die kleine „große“ Braut das inhaltschwere Ja. Kleine, wertliche Goldreifen, wie für Puppen geschaffen, zog Pfarrer Schumann dem Väterchen auf die Finger. Daß sich Tausende von Zuschauern zu dieser Puppenhochzeit eingefunden hatten, war selbstverständlich. In zehn Kraftwagen fuhr der Hochzeitszug, in dem die Bewohner der Williputhstadt die größte Rolle spielten, auf die Kleinmesse hinaus, wo sie eine festlich geschmückte Hochzeitstafel erwartete. Die Zahl der Ehepärchen in der Williputhstadt hat damit auf vier zugenommen.

Leipzig. Nachbarkreit mit Todesfolge. In der Sächsischen Gartenkolonie an der Großmarkthalle gerieten der 43 Jahre alte Kürschner Taubert und der 55 Jahre alte Arbeiter Arno Keil, die Gartenachbarn sind und schon seit langem Streitigkeiten haben, in Wortwechsel. Sie warfen sich gegenseitig Straßsteine vor und bombardierten sich schließlich mit Eimern, Jaunlaten und Steinen. Es entstand ein Ringkampf, bei dem beide zu Boden stürzten. Als Taubert sich wieder erhob, stellte er fest, daß Keil tot am Boden lag. Die Untersuchung der Leiche ergab, daß der Tod auf Herzschlag zurückzuführen ist. Keil litt an einer Herzmuskeleinblutung. Die Anstrengung und Aufregung bei dem Streit führte zu dem unglücklichen Ende.

Chemnitz. Tödlich abgestürzt. Im Löschgraben fand man unter der Eisenbahnbrücke der Kleinbahn Hebdorf-Großwaltersdorf eine männliche Leiche, die am Kopf schwere Verletzungen aufwies. Der Tote wurde als ein 32 Jahre alter Diplomkaufmann aus Flöha festgestellt. Er war abends gegen 10 Uhr von Hebdorf aufgebrochen, um zu einer an der Eisenbahnlinie gelegenen Parteitischfabrik zu gehen. Dabei war er an der Eisenbahnlinie entlang gegangen. In der Eisenbahnbrücke, die nur für den Zugverkehr bestimmt ist, werden zur Zeit Reparaturen ausgeführt. Dabei ist der